



Wieblinger Anzeiger

Nr. 17
Januar bis März
2023

***Nachrichten und Informationen
aus dem Stadtteil***



Rauhreif in den Bäumen am Alten Neckar

Foto: Pia Latini

Erscheinungsweise: 4 Ausgaben im Jahr – Quartalsweise
Herausgeber: Stadtteilverein Wieblingen e.V.

Zukunft gestalten, nachhaltig investieren.

Mit Heidelberg Nachhaltigkeit Globale Aktien.

Investieren schafft Zukunft.


 Sparkasse
Heidelberg

 **Deka**
Investments

Jetzt auch mit
offensiver
Anlagemöglichkeit!



DekaBank Deutsche Girozentrale. Allein verbindliche Grundlage für den Erwerb von Deka Investmentfonds sind die jeweiligen Wesentlichen Anlegerinformationen, die jeweiligen Verkaufsprospekte und die jeweiligen Berichte, die Sie in deutscher Sprache bei Ihrer Sparkasse oder von der DekaBank Deutsche Girozentrale, 60625 Frankfurt und unter www.deka.de erhalten. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte in deutscher Sprache inklusive weiterer Informationen zu Instrumenten der kollektiven Rechtsdurchsetzung erhalten Sie auf <https://www.deka.de/privatkunden/kontakt/kundenbeschwerdemanagement>. Die Verwaltungsgesellschaft des Investmentfonds kann jederzeit beschließen, den Vertrieb zu widerrufen.

 Finanzgruppe

Inhalt

Wieblinger Weihnachtsmarkt 2022 – Ein Rückblick.....	4
Gratulation an zwei Mitglieder der Vorstandschaft.....	7
Sah so die Wieblinger Kirche aus?	10
Erhalt der wertvollen Streuobstwiese am Wieblinger S-Bahnhof.....	12
Weitere Auszeichnung für Thaddenschule.....	16
Ausstellung der „Wieblinger KreARTisten“ am 19./20. November 2022	20
Kein Salz auf den Bürgersteig!.....	21
Vortrag zur Neckarkanalisation vor etwa 100 Jahren	22
Von dem Versuch, Eingriffe in die Natur auszugleichen	24
„Wie, ihr habt kein Auto?“ – Carsharing in Wieblingen.....	26
Neue Wege - Umstellung Schulbetrieb beim Reitverein Wieblingen	28
13 Jahre alte Wieblinger Flaschenpost gefunden	29
„Ich mache alles für den Sport“.....	31
Wieblinger Earth Hour 2023.....	32
Eltern-Kind-Brücke	33
Veranstaltungen im Seniorenzentrum.....	36
Silvesterfeier ohne Böller und Raketen.....	37
Seniorenzentrum: Vortrag zur Patientenverfügung.....	38
„Wieblinger drücken aufs Tempo“	39
„Diese Trasse muss verhindert werden“	40
Martinszug 2022 - Ein stimmungsvoller Laternenumzug	41
Veranstaltungskalender Januar bis April.....	42
Impressum	43

Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr. 18: **05. April 2023**

Bitte schicken Sie Ihre Berichte immer an: redaktion@stv-w.de

Wieblinger Weihnachtsmarkt 2022 – Ein Rückblick

Man könnte den Eindruck bekommen, dass Wieblingen beim ersten Weihnachtsmarkt nach der Corona-Pause näher zusammengerückt ist. Wen hat man nicht alles auf dem Rathausplatz getroffen! Kurz vor der Eröffnung am Samstag war es so voll, dass fast kein Durchkommen mehr war. Kai Neureuther vom Stadtteilverein begrüßte die Gäste und bedankte sich dabei ausdrücklich bei Sabine Wacker, die einen großen Teil der Organisation übernommen hatte, und Gerd Becker, der beim Aufbau unermüdlich im Einsatz war.



Die Gruppe ToNe + bei der Eröffnung

Foto: Ingrid Herwerth

Die Eröffnung wurde musikalisch begleitet vom PosaunenChor der Kreuzgemeinde und der Gesangsformation „ToNe +“, die A capella oder mit Gitarre begleitet eine ganz besondere Stimmung verbreitete.

Auf dem Programm des Weihnachtsmarktes standen u.a. zwei Vorführungen der „Wieblinger Bubbekischt“. Wie beliebt das Kasperletheater bei den Kindern ist, konnte man schon anhand der Völkerwanderung sehen, die sich zu den beiden Vorstellungen in

Richtung evangelisches Gemeindehaus bewegte. Mindestens genauso freuten sich die kleinen Besucher auf den Weihnachtsmann am Sonntagnachmittag, der für jedes Kind ein kleines Geschenk mitgebracht hatte. Der Kinderchor der Kreuzgemeinde hatte sich mächtig ins Zeug gelegt und ihn so auf den Rathausplatz gelockt. Besonders weihnachtliche Stimmung verbreiteten am Sonntagabend dann die Bläser der neuapostolischen Kirche und im Anschluss die Sängerinnen und Sänger des GV Eintracht Liederkranz, die sich spontan zu einer Gesangseinlage entschlossen hatten.

Das kulinarische Angebot auf dem Weihnachtsmarkt ließ keine Wünsche offen. Da es endlich der Jahreszeit entsprechend kalt geworden war, wurde dem Glühwein gut zugesprochen. Lange Schlangen bildeten sich am Stand der TSV Abteilung Handball, wo es u.a. verschiedene Bratwürste und Flammkuchen gab. Die hausgemachte Gulaschsuppe vom PosaunenChor

– mit aus Ungarn mitgebrachtem Original-Gewürz – kam so gut an, dass sich einige gleich einen zweiten Teller holten. Das Kuchenbuffet der Handballer im Bürgersaal würde jedem Spitzen-Café zur Ehre gereichen. Am Stand der neuapostolischen Kirche gab es süße Interpretationen von Pferdeknodden, Neckarwellen und Neckarkieseln. Auch der GV Eintracht Liederkranz servierte im weihnachtlich geschmückten Hof des Helbinghauses eine große Auswahl an Speisen und Getränken.

Immer wieder besonders schön sind die fast durchgängig selbstgemachten Sachen, die von den Standbetreibern verkauft werden. Bei „Aids und Kinder“ gab es u.a. handgestrickte Socken und fantasievolle Marmeladenkreationen, bei Beate Trietsch eine riesige Auswahl an Schmuck und bei Paola Latini liebevoll gefertigte Filzobjekte. Sabine Wacker hatte Spültücher gestrickt und Untersetzer aus Holzleisten gefertigt, und am Stand der Thaddenschule gab es u.a. Bienenwaxkerzen von der Bienen-AG der Schule und handgenähte Täschchen der Tansania-AG. Nidal Saghir war zum ersten Mal auf dem Weihnachtsmarkt vertreten. Seine Kerzenhalter und Lineale mit der Wieblinger Silhouette fanden großen Anklang.

Am Sonntagabend waren Stadtteilverein und Standbetreiber müde, aber – wie es einer von ihnen zutreffend ausgedrückt hat – be-seelt von den zwei schönen Tagen auf unserem Weihnachtsmarkt.

An dieser Stelle sei auch Kai Neureuther gedankt, denn auch er war wesentlich an der Planung des Weihnachtsmarktes beteiligt und an den zwei Tagen – z.T. „under(Weihnachtsmann)cover“ – vor Ort, um sicherzustellen, dass alles rund läuft.

Nun freuen wir uns schon auf den nächsten Weihnachtsmarkt, wieder mit dem guten Vorsatz, endlich den Text von allen drei Strophen von „Tochter Zion ...“ auswendig zu lernen, damit wir nicht wieder die erste Strophe drei Mal singen müssen.

Ingrid Herrwerth



Groß war der Andrang an beiden Tagen des Weihnachtsmarkts

Foto: Ingrid Herrwerth

Föhner



deckt
baut
dichtet ab



Egon Föhner GmbH

Waldhofer Straße 3 • 69123 Heidelberg

Tel.: 06221 - 8473-0 • Fax: - 29

www.foehner-dach.de

Bäckerei &
Konditorei

... seit
1920!
Breitenstein

HD-Wieblingen • Wallstraße 21 • 06221 / 831555

www.baecerei-breitenstein.de

Gratulation an zwei Mitglieder der Vorstandschaft für die Auszeichnung mit der Ehrenamtsmedaille!



Am 07. Oktober fand im Großen Saal des Rathauses in Heidelberg die Verleihung der Ehrenamtsmedaille statt. Die Ehrenamtsmedaille (früher: Bürgerplakette) ist eine offizielle Anerkennung der Stadt für Personen, die sich in Heidelberg bürgerschaftlich engagieren. Für die einzelnen Stadtteile sind – abhängig von der Einwohnerzahl – ein oder mehrere Medaillen vorgesehen, insgesamt 25 Stück. Die abschließende Entscheidung, wer von den vorgeschlagenen Personen die Medaille erhält, wird vom Gemeinderat getroffen.

Als Vertreterin des Stadtteilvereins Wieblingen durfte ich der Verleihung beiwohnen. Für den Stadtteil Wieblingen wurden in diesem Jahr mit Dr. Ingrid Herrwerth und Peter Kurilenko gleich zwei Personen ausgezeichnet, die sich u.a. auch in der Vorstandschaft des Stadtteilvereins Wieblingen engagieren:



Ingrid Herrwerth ist seit 10 Jahren im Vorstand und leitet seit 2019 mit zwei weiteren Vorstandsmitgliedern dessen Geschicke. Auch im Wieblingen Bezirksbeirat und im „Master-

plan Neuenheimer Feld“ vertritt sie – letzteres mit einer StV-Kollegin – den Verein. Das Logo der 1250-Jahr-Feier, die Wieblingen Silhouette (z.B. im Logo des Ortsmuseums) sowie zahlreiche Veranstaltungsplakate wurden und werden von ihr entworfen. Sie bildet auch – zusammen mit zwei ehemaligen Vorstandsmitgliedern – das Redaktionsteam des „Wie-

blingen Anzeigers“.

Seit 2013 „managt“

sie die von ihr mitbegründete Künstlergruppe „Wieblingen KreARTisten“, die schon viele Ausstellungen durchgeführt hat. Eine weitere Leidenschaft gilt der Natur; seit 2013 setzt sie sich auch in der BUND-Ortsgruppe Heidelberg-Wieblingen für deren Schutz ein. Ihre Fotos dokumentieren anschaulich die Veranstaltungen des Stadtteilvereins und finden sich auch in dem von ihr gestalteten „Wieblingen Kalender“.



Peter Kurilenko ist seit 2021 gewählter Beisitzer im Vorstand des StV und kümmert sich u.a. mit einem weiteren Vorstandsmitglied um die Vermietung des Bürgersaales im Alten Rathaus.

Ausgezeichnet wurde er insbesondere für sein jahrzehntelanges Engagement in der Fußballabteilung des TSV Wieblingen, speziell im Bereich der Jugendarbeit. Seit 40 Jahren ist er Mitglied im Verein, mit 17 Jahren begann er als Fußballtrainer, absolvierte später die Ausbildung zum Schiedsrichter und trainiert seit 2003 Jugendliche im G-Juniorenbereich. Die Teilnahme der Fußball-Jugend an diversen Veranstaltungen des StV wie dem Sommertagszug oder dem Neckarfest führte ihn schließlich auch in unsere Vorstandschaft. Seit 2011 gehört er auch dem Wieblingen Bezirksbeirat an.



Der Stadtteilverein gratuliert ganz herzlich! Am Beispiel beider ist wieder einmal festzustellen: Wer eine Leidenschaft für ehrenamtliches Engagement besitzt, hat meist nicht nur ein Betätigungsfeld, sondern landet gleich in mehreren Gremien.

So stellte auch der Oberbürgermeister in seiner Ansprache fest: „Ohne Ihre Zeit, Ihre Energie und Ihr Wissen wäre diese Stadt ärmer“.

Im Anschluss an die Ehrung durfte jede/jeder kurz das Wort ergreifen. Viele betonten,

welchen Spaß ehrenamtliche Arbeit bereite, und leiteten den Dank an ihr Team weiter. Peter Kurilenko führte u.a. aus, er habe „seinem Verein“, der ihm viel gegeben habe, auch etwas zurückgeben wollen.

Bei einem kleinen Umtrunk wurde auf das Wohl der Geehrten angestoßen, bevor man wieder den Nachhauseweg antrat. Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle noch bei den freundlichen Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung für den netten Rahmen der Veranstaltung.

Petra Neureuther

MÜLLER

SCHLOSSEREI | METALLBAU

- ▶ Balkongeländer
- ▶ Überdachungen
- ▶ Einzäunungen
- ▶ Hoftore
- ▶ Treppengeländer
- ▶ Türen
- ▶ Garagentore
- ▶ Markisen
- ▶ Sicherheitstechnik




Uwe Müller
Schlossermeister

Waldhofer Straße 7 · 69123 Heidelberg · Tel.: 06221 836763 · Fax: 06221 834061
www.schlosserei-uwe-mueller.de · info@schlosserei-uwe-mueller.de

RADIO KROLL



Unterhaltungs- und Haushaltstechnik



TV · Video · Hifi · Telecom
Aufbau- und Reparaturservice



Mannheimer Straße 275 · 69123 Heidelberg-Wieblingen
Telefon: 06221 834800 · E-Mail: radiokroll@t-online.de



Wir beliefern Sie in allen Stadtteilen und über die Stadtgrenzen von HD hinaus

- Heimservice
- Abholmarkt
- Festbelieferung



Im Sändel 8
69123 Heidelberg
Telefon 06221 836210
f/getraenkefein
www.getraenke-fein.de

Getränke
Fein

GEFAKO
Die Getränkespezialisten

Sah so die Wieblinger Kirche aus?

Die älteste bildliche Darstellung Wieblings (1613)

Im Wieblinger Anzeiger Nr.12 stand ein Artikel mit dem Titel „Wieblingen im Pulverdampf“. Das dazugehörige Bild zeigt die Schlacht bei Handschuhheim im Jahre 1795. Darauf sind am linken Bildrand zwei Kirchtürme zu sehen, die eindeutig die beiden Wieblinger Türme sind. Im Text steht der Satz: „Haben wir nun hier die älteste bildliche Darstellung von Wieblingen vor uns? Nein, es gibt noch frühere Abbildungen, die aber nicht der Wirklichkeit entsprechen.“

Heute soll nun die älteste bildliche Darstellung unseres Ortes gezeigt werden. Es

handelt sich um einen Kupferstich von Georg Keller (1576-1640). Dargestellt ist das sogenannte „Feldlager“, das vor 410 Jahren, am 7. März 1613, südlich von Ladenburg aufgebaut war. Der Anlass war keineswegs kriegerisch, im Gegenteil. Das Feldlager diente dem festlichen Empfang der englischen Königstochter Elisabeth Stuart, nachdem sie in London den jungen pfälzischen Kurfürsten Friedrich V. geheiratet hatte. Vielleicht erinnern sich die Leser: Das 400jährige Jubiläum dieser Heirat, die als „Hochzeit zwischen Themse und Neckar“ in die Geschichte einging, wurde 2013



in Heidelberg als großes Festspektakel „The Wedding“ mit vielen Veranstaltungen gefeiert.

Nachdem Elisabeth von Köln her den Rhein hinaufgefahren war, nahm man ab Oppenheim den Landweg über Frankenthal nach Ladenburg. Von dort an benutzte man wohl die alte, schnurgerade Römerstraße nach Neuenheim. Auf dem Kupferstich sieht man im Vordergrund die Kutsche, in der die englische Prinzessin gefahren wurde. Der Wagen soll mit Perlen bestickt gewesen sein und in Paris 15.000 Kronen gekostet haben.

Elisabeth wurde bei Ladenburg von dem jungen Kurfürsten, der nach Heidelberg vorausgeeilt war, und vom Hochadel mit militärischen Ehren empfangen. Dafür hatte man das Feldlager aufgebaut, auch um dabei die angebliche Leistungsfähigkeit der kurpfälzischen Armee zu demonstrieren. Auf dem Bild werden gerade Salutschüsse aus Kanonen abgefeuert. Der Kupferstecher Keller hat sich allerdings einige künstlerische Freiheiten erlaubt. Die Ruinen des Michaelsklosters auf dem Heiligenberg wird man wohl tatsächlich gesehen haben; aber das Heidelberger Schloss wäre eigentlich hinter dem Berg im Neckartal verborgen; Keller hat es deshalb nach vorne gerückt.

Auch Wieblingen ist nicht realistisch dargestellt. Es ist ganz am rechten Rand oben nur angedeutet. Hinter einer Baumreihe ist nur eine Kirche zu sehen; links davon sieht man ein einzelnes Haus. Doch der deutliche Ortsname „Wyblingen“ soll wohl der genauen Lokalisierung des Feldlagers dienen. Dass man vom Standort des Zeichners aus Wieblingen

gesehen hat, ist wahrscheinlich. Aber die Darstellung der Kirche zeigt wieder die künstlerische Freiheit.

Die Wieblinger Kirche, die damals gut 200 Jahre alt war und deren Restbestand heute als „Thaddenkapelle“ im Schlosspark steht, ist hier nur mit einem Dachreiter versehen. Sie hatte (und hat) aber einen Turm, der neben dem Kirchenschiff steht. Der Unterbau des Turmes stammt vielleicht sogar noch vom Vorgängerbau aus dem 10. Jahrhundert. Außerdem steht das Kirchenschiff hier parallel zum Neckar, obwohl es, wie man heute noch sieht, ostwestlich ausgerichtet ist. Vermutlich hat Kupferstecher Keller gar nicht richtig über den Neckar geschaut, oder er hatte, als er in seiner Werkstatt arbeitete, die Einzelheiten schon vergessen.

Sicher sind damals nicht wenige Wieblingen über den Neckar geschwommen (oder gewatet?), um dieses großartige Schauspiel mitzerleben und in den folgenden Tagen an den heimischen Wirtshaustischen davon zu erzählen – und noch Etlisches dazuzudichten. Doch schon neun Jahre später kam mit den Truppen Tillys der 30jährige Krieg in den Ort.

Wo genau das Feldlager aufgebaut war, ist nicht ganz klar. Der Stadtteilverein Handschuhsheim hat jedenfalls vor etwa 30 Jahren in der Höhe des heutigen Klärwerks Nord, wo Allmendpfad und Tiergartenstraße zusammentreffen, dafür einen Gedenkstein aufgestellt. Für uns Wieblingen ist die Standortfrage jedoch kein Problem. Für uns ist nur wichtig, dass durch dieses Ereignis von 1613 Wieblingen erstmals auf einem Bild dargestellt wird.

Walter Petschan

Erhalt der wertvollen Streuobstwiese am Wieblinger S-Bahnhof

Kein Parkplatz für Reisebusse auf ökologisch wertvoller Wiese

Streuobstwiesen sind Wiesen, auf denen hochstämmige Obstbäume locker „verstreut“ stehen, so dass ihre Flächen auch als Mähwiesen zur Heugewinnung oder direkt als Viehweide genutzt werden können. Streuobstwiesen hatten bis in die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts eine wichtige landschaftsprägende und ökologische Bedeutung. U.a. durch Siedlungs- und Straßenbau wurden Streuobstwiesen jedoch in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts stark dezimiert. Heute gehören sie zu den am stärksten gefährdeten Biotopen

Mitteleuropas. Seit 31. Juli 2020 sind Streuobstwiesen nach § 33a Landesnaturschutzgesetz geschützt und dürfen nicht vernichtet werden. Denn die extensiv bewirtschafteten Streuobstwiesen sind ein wichtiger Lebensraum u.a. für Vögel, Reptilien und Insekten. Durch die lichten Baumkronen ist die Krautschicht besonnt und sehr vital.

Auch in Heidelberg gibt es nur noch einige wenige Streuobstwiesen, z.B. eine alte Streuobstwiese zwischen dem Wieblinger S-Bahnhof, dem Ehrenfried-Werksgelände und der Autobahn A556/B37. (siehe unten)



Ausschnitt aus Google-Maps-Karte

Etwas mehr als die Hälfte dieses geschützten Geländes hatte die Stadt einer Umweltchemie-Firma für ihre Betriebsstätte angeboten. Die Firma hat jedoch inzwischen ihre Baupläne zurückgezogen. Doch damit ist dieses ökologisch hochwertige Gelände leider noch nicht vor der Versiegelung und Zerstörung geschützt.

Der andere Teil der Streuobstwiese ist derzeit (Dezember 2022) noch in der Diskussion für einen Reisebusparkplatz. Durch einen alten Bebauungsplan wird versucht, das Landesnaturschutzgesetz auszuhebeln.

Heidelberg steht mit seinem geringen Anteil an innerstädtischem Grün an vorletzter Stelle der Städte Baden-Württembergs: gerade einmal 7m² pro Person stehen zur Verfügung, obwohl Heidelberg zu den sommerlich

heißesten Städten gehört. Was wir deshalb am wenigsten brauchen, ist eine weitere Versiegelung, ein weiterer Verlust von Grünflächen, Bäumen, Schatten und Frischluft.

Die ökologische Insel im Wieblingler Gewerbegebiet zum Reisebusparkplatz umzubauen, widerspricht allen Klima- und Naturschutzziele der Stadt. Andere Städte sind bei ihren Planungen viel kreativer und haben z.B. dezentrale Abstellplätze mit digitalen Routen- und Warteplatz-Zuweisungen.

Wir hoffen, dass der Gemeinderat der Bebauung der Wieblingler Streuobstwiese zu einem Reisebusparkplatz und anderen klimaschädlichen und naturzerstörenden Aktionen eine Absage erteilt.

Regine Buyer



SCHILL
elektro

[GEBÄUDE &
ELEKTROTECHNIK]

Schill Elektro GmbH
Am Taubenfeld 28
69123 Heidelberg

Tel.: 0 62 21 / 83 62 19

Fax: 0 62 21 / 83 30 82

info@elektroservice-heidelberg.de

Wir beraten Sie gerne in
allen **steuerlichen,**
buchhalterischen und
betriebswirtschaftlichen Fragen.



Ihr Berater vor Ort für

- Kleine und mittlere Unternehmen
- Freiberufler
- Arbeitnehmer
- Vermieter
- Rentner
- Erbschaftsteuer

SJK SCHROEDER JAKOB KRIEG
Steuerberater PartGmbH

Greifstraße 6 · 69123 Heidelberg-Wieblingen
+49 6221 67213-0

info@stb-hd.de
www.stb-hd.de

Seit 39 Jahren Ihr kompetenter Partner für Reisen und Urlaub

Rundreisen **Pauschalreisen** **Kreuzfahrten**

Mietwagen **Autoreisen**

Hotels **Busreisen**

Aktivreisen **Wellness**

Flugreisen **Erlebnisreisen**

Studienreisen

Individualreisen **Wanderreisen**

The logo for Reisebüro Stephan features the text 'Reisebüro' in a blue, italicized sans-serif font above 'STEPHAN' in a larger, bold, blue sans-serif font. To the right is a yellow circular graphic with three concentric, curved lines. The entire logo is set against a background of blue horizontal lines that curve around it.

Wir beraten Sie gerne

Klappergasse 15 ✨ 69123 HD-Wieblingen ✨ Tel. 06221-833653

info@reise-stephan.de ✨ www.reise-stephan.de

**Öffnungszeiten: Montag-Freitag von 9h - 13h und 14h - 18h.
Samstags sind wir von 9h - 13h für Sie da.**



Behandlung von Kindern u. Jugendlichen

mit Entwicklungsdefiziten, Körper- Fein- und Schreibmotorikstörungen, Wahrnehmungs- und Aufmerksamkeitsstörungen (ADHS), sowie Verhaltensauffälligkeiten und schulischen Teilleistungsschwächen.

Behandlung von Erwachsenen

mit neurologischen, psychosomatischen, orthopädischen und geriatrischen Erkrankungen, z.B. Schlaganfall, Parkinson, Handverletzungen, Migräne, Stress-Burnout, Demenz.

Wir behandeln Kassen- und Privatpatienten.
Hausbesuche tätigen wir in Heidelberg-Wieblingen und Edingen. Ausführliche Informationen über unser therapeutisches Angebot erhalten Sie unter: www.ergotherapie-strauss.de

→ Praxis für Ergotherapie Strauss | Maaßstr. 26 | 69123 Heidelberg | Telefon: 06221-6521774

DR. MED. AIDAN HOGAN

***FACHARZT FÜR ORTHOPÄDIE UND UNFALLCHIRURGIE
ZUSATZBEZEICHNUNG KLINISCHE UMWELTMEDIZIN***

PRIVATPRAXIS FÜR MULTIMODALE WIRBELSÄULENTHERAPIE



***CHIROPRAKTIK
SACRO-OCCIPITALE
THERAPIE /
ATLASTHERAPIE***



***MEDIZINISCHE
TRAININGSTHERAPIE
AUFBAU DER
TIEFLIEGENDEN
WIRBELSÄULEN-
MUSKULATUR***



***KLINISCHE
UMWELTMEDIZIN
ORTHOMOLEKULARE MEDIZIN
MITOCHONDRIENMEDIZIN
ERNÄHRUNGSMEDIZIN
INDIVIDUALMEDIZIN***

***TERMINE NACH VEREINBARUNG
TELEFON 06221 7252001 / EMAIL INFO@CHIROPRAKTIKHEIDELBERG.DE
WWW.CHIROPRAKTIKHEIDELBERG.DE***

Weitere Auszeichnung für Thaddenschule

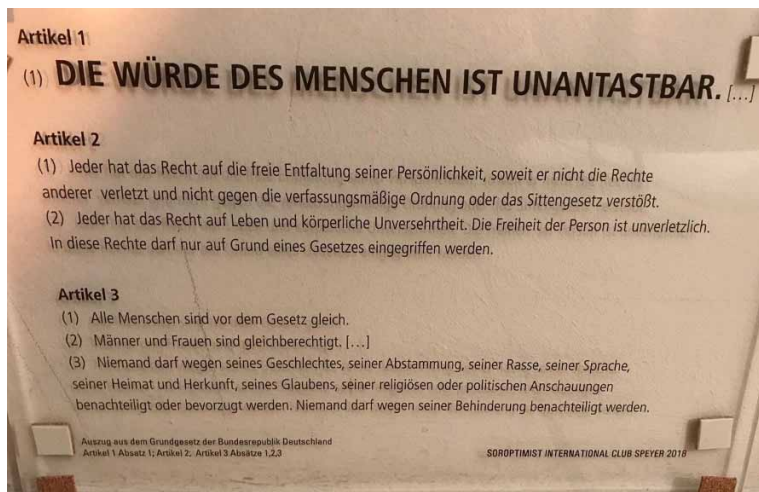
Verleihung der Menschenrechtstafel

Wer durch die Klostersgasse geht, sieht schon seit Jahren links vom Parktor der Thaddenschule das Schild „Schule ohne Rassismus/Schule mit Courage“.



Jetzt hat die Schule eine weitere Auszeichnung erhalten: die „Menschenrechtstafel“, die vom Club der Soroptimisten International (lateinisch sorores = Schwestern) verliehen wird. Diese Tafel vergibt der Verein, der sich für Bildung, Gleichberechtigung und Frieden zum Wohle der Frauen einsetzt, jedes Jahr anlässlich des Tages

der Menschenrechte. Auf der Tafel sind die ersten drei Artikel des Grundgesetzes zitiert.



Die Beschäftigung mit den Menschenrechten gehört an der Thaddenschule zum Schulalltag. Lehrer und Schüler beschäftigen sich mit Verletzungen dieser Rechte. Außerdem versucht man Geflüchtete in den

Schulalltag zu integrieren. Mit der Verleihung der Menschenrechtstafel wurde nun diese Arbeit gewürdigt.

Christine Lehlbach
kreuz-apotheke-heidelberg@t-online.de

Mannheimer Str. 277
69123 Heidelberg

KREUZ **A**potheke

Bei der Verleihung hielt eine Schülerin aus dem Gemeinschaftskunde-Leistungskurs eine Rede zum Thema und zitierte dabei Eleanor Roosevelt: „Menschenrechte beginnen in kleinen Orten, ganz in der Nähe.“ Sie wies auch auf Elisabeth von Thadden hin, die jüdische Schüler in die Schule aufgenommen habe.

Die 10. Klassen haben eine Iran-Ausstellung organisiert, mit der über die dortigen Menschenrechtsverletzungen, besonders gegenüber Frauen, informiert wird. Die Plakate zeigen auch Bilder von mutigen Menschen, die inhaftiert wurden und denen die Todesstrafe droht. Eine 18jährige Schülerin erklärte: „Wir leben hier in unserer Blase der schönen heilen Welt. Das ist aber nicht überall so.“

Der Stadtteilverein gratuliert der Thaddenschule zu dieser Auszeichnung.

Walter Petschan



Der stellvertretende Schulleiter Jochen Reinhard nimmt die Menschenrechtstafel entgegen; links die Vertreterin des Leistungskurses Gemeinschaftskunde.



Steuern? Wir machen das.

VLH.

Armin Hug
Beratungsstellenleiter
Mannheimer Str. 227
69123 Heidelberg
armin.hug@vlh.de

 **06221 7282517**


*Vereinigte
Lohnsteuerhilfe e.V.*
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

www.vlh.de

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

Hotel – Restaurant



Wir würden uns freuen, Ihnen im Restaurant sowie im Biergarten unsere deutsche Küche vorzustellen!

Zusätzlich können Sie auch gerne über unseren Online-Shop unsere Speisen oder andere Produkte zum Abholen bestellen.

Für Übernachtungen stehen Ihnen gepflegte Zimmer, inklusive reichhaltigem Frühstücksbuffet zur Verfügung.

Niko Paul und das Team der Neckarperle freut sich auf Ihr Kommen!

Öffnungszeiten:

Montag – Samstag: ab 17.30 Uhr
Sonntags: 11.30–14.30 und ab 17.30 Uhr
Donnerstags: Ruhetag

Hauptstraße 449
68535 Edingen - Neckarhausen

Tel.: 06203 – 2181
WA: 0171 – 990 2180
www.neckarperle.com

Ausstellung der „Wieblinger KreARTisten“ am 19./20. November 2022



Am Wochenende des 19./20. November haben die „Wieblinger KreARTisten“ wieder ihre jährliche Ausstellung im evangelischen Gemeindehaus veranstaltet, diesmal ohne Corona-bedingte Einschränkungen.

Allen Beteiligten und den Besuchern war die Freude über die lockere Atmosphäre anzumerken.

Das Sonderthema, das traditionsgemäß aus Anlass des Ewigkeitssonntags von der evangelischen Pfarrerin Frau Dr. Verena Schlarb ausgegeben wird, war diesmal: Hoffnung. Das wurde sehr vielfältig interpretiert. Im Nebenraum des Gemeindehauses sah man u.a. einen Corona-Test mit dem erhofften negativen Ergebnis, die Enkelin bei ihrer Erstkommunion, eine Brücke über eine Schlucht ...

Im großen Saal war dann alles ausgestellt, was die Künstlerinnen und Künstler gerne zeigen wollten und sie demonstrierten damit erwartungsgemäß ein breites Repertoire an Themen und Techniken: Neben Malerei gab es die belieb-

ten Faltkarten, 3D-Kunstobjekte, Skulpturen, Fotografien, Keramik und Quilts. Die Ausstellung war wieder gut besucht, und – wie schon in den vergangenen Jahren – schätzten alle Beteiligten vor allem die Gespräche über die Kunstobjekte und ihren Werdegang, die am Rande der Ausstellung geführt werden konnten.



Neu war in diesem Jahr eine Versteigerung von Kunstobjekten, die die Künstlerinnen und Künstler zur Verfügung gestellt hatten. Bei dieser Aktion kamen 212 EUR zusammen, die an die „Wieblinger Mahlzeit“ für Bedürftige übergeben wurden.

Ingrid Herrwerth



Wieblingen, Wallstraße 4
Telefon/Fax 06221-834438

Fotokopien TOTO-LOTTO
Post Agentur
Schreibwaren + Bürobedarf

*Vielen Dank für Ihr jahrelanges Vertrauen.
Wir sind seit über 35 Jahren für Sie tätig!*

Kein Salz auf den Bürgersteig!

Es ist Winter und tatsächlich fiel im Dezember schon der erste Schnee. Damit haben viele Bürgerinnen und Bürger das leidige Problem des Schneeräumens. Bürgersteige und Ein- und Ausfahrten sollen bis sieben Uhr an Werktagen und bis acht Uhr an Sonn- und Feiertagen geräumt werden, damit sie gefahrlos begehbar sind.

Aber wie soll man die Wege schnee- und eisfrei halten, ohne die Umwelt zu schädigen? Salz kann da keine Option sein.

Schon geringe Mengen von Streusalz rufen Schäden in den Böden und an Bäumen und Sträuchern hervor: Das Salz im Boden verhindert, dass Pflanzen ausreichend Wasser und Nährstoffe aufnehmen können, so dass sie allmählich vertrocknen. Besonders empfindlich reagieren u. a. Linden, Ahorn, Roteichen und Kastanien, die ohnehin wegen des Befalls durch die Miniermotte stark geschwächt sind. Bei Haustieren kann längeres Laufen auf mit Streusalz behandeltem Untergrund zu Entzündungen der Pfoten führen. Zudem verschmutzt Salz Grund- und Quellwasser und verursacht Rostschäden an Brücken und Fahrzeugen.

Nach der Satzung der Stadt Heidelberg dürfen zum Bestreuen der Gehwege nur abstumpfende Mittel wie Sand oder Splitt verwendet werden. Auftauende Mittel wie Salz seien verboten, wie eine Stadtsprecherin 2021 bei einem Gespräch mit der RNZ betonte. Einzige Ausnahme: auf Gehwegen in Steillagen dürfe ein Gemisch aus Salz (ein Drittel)

und abstumpfenden Mitteln (zwei Drittel) verwendet werden – aber auch nur dann, „wenn dies aus Gründen der gefahrlosen Begehbarkeit erforderlich ist“, so die Stadtsprecherin.



Winterdienst

Werde die Stadt über Verstöße informiert, würden die Verantwortlichen angeschrieben und auch eine Ordnungswidrigkeit angezeigt.

In Wieblingen ist das Bestreuen der Gehwege mit Salz verboten.

Auch auf wenig befahrenen Straßen reicht es völlig aus, den Schnee mit Besen oder Pflug zu beseitigen; Streumittel erhöhen hier die Sicherheit kaum: Laut Öko-Institut haben Untersuchungen gezeigt, dass auf nicht geräumten Fahrbahnen keineswegs mehr Unfälle geschehen als auf gestreuten. Ursächlich ist hier, dass die Autofahrer die Gefahr erkennen und sich entsprechend umsichtig verhalten. Dagegen suggerieren gestreute Fahrbahnen eine trügerische Sicherheit, was zu unangepasst hoher Geschwindigkeit verleitet.

Sand, Split, Kies oder salzfreie Granulate lassen das Eis nicht tauen, sondern machen die bestreute Fläche durch die erhöhte Griffigkeit begehbar.

Regine Buyer

Wie es zum Wieblinger „Alt-Neckar“ kam

Vortrag zur Neckarkanalisation vor etwa 100 Jahren

Mit etwa 80 Personen war der Bürgersaal im Alten Rathaus so voll besetzt wie selten, als Dr. Martin Krauß am 8. November über die Neckarkanalisation vor 100 Jahren referierte. Veranstalter waren neben dem Stadtteilverein die BUND-Ortsgruppe und der Heidelberger Geschichtsverein, dessen Vorstandsmitglied der in Wieblingen wohnende Referent ist. Er hatte schon 1996 einen Aufsatz über die Wieblinger Mühle veröffentlicht und bereits mehrere Mühlenführungen durchgeführt.

Anlass für das Thema war der Beginn der Bauarbeiten bei Wieblingen im Jahr 1921. Damals begannen sowohl der Bau des Stauwehrs im heutigen Bergheim als auch der Aushub des Neckarseitenkanals sowie der Bau des Kraftwerks und der Schleuse bei Schwabenheim. Diese Bauwerke bilden zusammen seither die „Staufstufe Wieblingen“.

Dr. Krauß, ehemaliger Archivar der Mannheimer Fa. Bilfinger Berger, deren Vorläuferin schon damals diese Bauwerke errichtet hatte, ging aber noch weiter in die Geschichte zurück und berichtete anschaulich vom ursprünglichen Aussehen des Neckars, von der Treidelschiffahrt (die Schiffe wurden von Pferden oder Menschen vom Uferweg aus gezogen), dann der Dampfschiffahrt ab 1841 und danach ab 1878 der Kettenschlepper, die sich an einer im Neckar verlegten Kette von Mannheim bis Heilbronn hinaufzogen.

Die wachsende Industrie um Heilbronn, die auf die Zufuhr von Steinkohle angewiesen war, führte dazu, dass die württembergischen Wirtschaftskreise energisch die Kanalisierung des Neckars forderten, wogegen die badische Wirtschaft lieber mit der Eisenbahnstrecke von Mannheim über Bruchsal und Mühlacker Geld verdienen wollte. Als dann gegen das

bayerische Konkurrenzprojekt Rhein-Main-Donau-Kanal der gewaltige Plan einer Rhein-Neckar-Donau-Wasserstraße aufkam, also über die Schwäbische Alb (!), und aufgrund der Meinung, man könne die Baukosten durch Stromerzeugung an allen Staustufen decken, fand auch Baden mehr Interesse an dem Projekt.

Nachdem der Erste Weltkrieg alle Pläne gestoppt hatte und in der Verfassung der Weimarer Republik die großen Wasserstraßen in den Besitz des Deutschen Reiches übergegangen waren, konnte schließlich 1921 mit dem Bau begonnen werden. Bis Heilbronn entstanden 11 Staustufen, die für die Schifffahrt mit Schleusen ausgestattet wurden. Doch während durch den Odenwald das Flussbett selbst Fahrwasser blieb, wurden in der flachen Rheinebene zwei Neckarseitenkanäle gegraben. Die Stauwehre Wieblingen und Ladenburg haben ihre Schleusen (Schwabenheim bzw. Feudenheim) jeweils einige Kilometer entfernt.

Für Wieblingen hatte dies große Auswirkungen. Da das Wasser in erster Linie in den Seitenkanal geleitet wird, erhält das alte Neckarbett („Altneckar“) nur den verbleibenden Rest. Die dadurch größer gewordene Neckarinsel („Zeil“) wird nur bei Hochwasser überschwemmt. So konnte sich hier eine naturnahe Auenlandschaft entwickeln, die 1987 zum Natur- und Landschaftsschutzgebiet erklärt wurde und im Jahr 2000 sogar zum Flora-Fauna-Habitat europäischen Ranges.

Entsetzen bei den meisten Zuhörern im Saal erregte die durch eine Landkarte veranschaulichte Alternativplanung von Wirtschaftskreisen, die den Kanal quer durch die Wieblinger Gemarkung am Grenzhof vorbei nach Rheinau führen wollten. Wahrscheinlich

wäre dadurch das Wieblinger Feld großteils zum Industrie- und Gewerbegebiet geworden.

Für die Bauarbeiten an der Staustufe Wieblingen waren etwa 1500 Arbeiter beschäftigt, wodurch die große Arbeitslosigkeit nach dem Krieg (besonders in Mannheim) gemildert wurde. 1925 wurde die Staustufe Wieblingen samt Wasserkraftwerk in Betrieb genommen.

Dr. Martin Krauß, der sich auch technisch als Fachmann zeigte, berichtete noch über die Auswirkungen der Neckarkanalisation für die beiden Wieblinger Betriebe am Fluss:

die Mühle und die Nagelfabrik Helmreich, die ja beide vom „Restwasser“ im Altneckar abhängig waren. Heute bestehen beide Betriebe nicht mehr. Nur das bis heute sogenannte „Helmreich-Kraftwerk“, 1927 errichtet, produziert noch immer Strom.

Wie interessiert die Anwesenden an diesem Teil der Wieblinger Geschichte waren, zeigt die Tatsache, dass nach dem einstündigen Vortrag noch eine halbe Stunde lang Fragen gestellt und beantwortet wurden.

Walter Petschan



Blick auf das Stauwehr Wieblingen nach der Fertigstellung 1925. Neben dem neuen Neckarseitenkanal der Altneckar. Vorne das kleine Kraftwerk für die damaligen Portland-Zement-Werke in Bergheim. Im Hintergrund die OEG-Güterbahnbrücke („Schwarze Brücke“). Rechts hinten der neu begonnene Zentralfriedhof, der bald wieder aufgegeben und zum Tiergarten umgewandelt wurde. ©Wasser- und Schifffahrtsamt

Von dem Versuch, Eingriffe in die Natur auszugleichen

Flachwasserzone am Ortseingang von Wieblingen

Fast 100 Jahre alt ist das Wehr Wieblingen in Heidelberg. Es regelt den Abfluss aus jenem Teil des Neckars, der das Stadtgebiet durchquert, in den Schifffahrtskanal und in den geschützten Altarm des Neckars. Wenn die Verschlüsse des Wehrs z.B. bei Hochwasser geöffnet werden müssen, schießt das Wasser mit hoher Energie in den Altneckar. Dadurch haben sich in den letzten Jahrzehnten bis zu zehn Meter tiefe Krater, sogenannte Kolke, am Grund des Flusses gebildet, die die Standicherheit der Wehranlage und der Trennmauer zum Kanal Wieblingen zunehmend gefährdeten. Deshalb wird seit über zehn Jahren an der Sicherung der Anlage gebaut.

Für das Naturschutzgebiet „Altneckar Heidelberg-Wieblingen“, das direkt unterhalb der Wehranlage beginnt, und seine z.T. sehr seltenen Lebewesen bedeuten diese Baumaß-

nahmen eine erhebliche Belastung, die nach dem Naturschutzgesetz ausgeglichen werden muss.

Die Heidelberger Naturschutzverbände begrüßten die Schaffung einer Flachwasserzone in Wieblingen, unterhalb der Bushaltestelle „Lerchenbuckel“. Sie kann einen Beitrag zur Wiederherstellung und zum Erhalt einer Auen-Landschaft und Lebensraum u.a. für Wasserpflanzen, Jungfische und wirbellose Kleintiere schaffen, die heute am stark veränderten Neckar weitgehend fehlen.

Die Naturschutzverbände konnten auch durchsetzen, dass die in diesem Bereich noch vorhandenen Schilfzonen erhalten blieben, die die letzten Lebensräume für Röhrichtbewohner wie z.B. für Teichrohrsänger bieten, die dort auch junge Kuckucke aufziehen.



Wieblingen Flachwasserzone im Dezember 2022

3 Fotos: R. Buyer

Was allerdings nicht mit den Verbänden besprochen wurde, war der Bau der Zufahrtsstraße zur Baustelle am Altneckar, die mit massiven Eingriffen ins Landschaftsschutzgebiet - u.a. mit der Fällung großer, gesunder Bäume und weiterer Gehölze - einhergingen. Es ist wirklich unverständlich, wie in Zeiten, in denen Heidelberg den Klimanotstand ausgerufen hat - als Ausgleich für die Naturbeeinträchtigungen durch die Bauarbeiten am Wieblingener Wehr - nun in der Vegetationszeit weitere drastische Eingriffe in das sensible FFH- und Landschaftsschutzgebiet vorgenommen und vom Umweltamt erlaubt wurden. Sie belasteten die geschützte Natur und machten erneut Ausgleichsmaßnahmen nötig usw..

Nach einer erneuten Begehung mit BUND-Vertreter*innen Ende 2021 wurden Matten auf die neu entstandenen Hänge der Flachwasserzone gelegt, um diese zu stabilisieren, sowie Bäume und Sträucher gepflanzt:

10 Neckarschwarzpappeln, die ursprünglich hier heimisch waren, 6 Walnussbäume und zusätzliche Bäume als Ausgleich für die Fällungen im Sommer. Die jungen Bäume wurden mit Maschendraht davor geschützt, dass die Biber im Altneckar diese als Aufwertung ihres Nahrungsspektrums verstehen könnten.

So konnte im November 2022 eine Exkursion entlang der neu entstandenen Flachwasserzone und entlang des Naturschutzgebietes Altneckar Heidelberg-Wieblingen stattfinden, bei der auch die neu gestalteten Informationstafeln erstmals zu sehen waren. Die Vorgängertafeln waren bei den Bauarbeiten beschädigt worden bzw. verloren gegangen.

Das Wasserstraßen-Neubauamt Heidelberg wird die Entwicklung dieser Flachwasserzone in den nächsten Jahren begleiten und, wenn nötig, für Ausgleich oder Korrektur sorgen.

Regine Buyer



Der Eisvogel ist ein typischer Vertreter der Vogelwelt am Unteren Neckar und brütet dort regelmäßig



Gebänderte Prachtlibelle, die für ihre Entwicklung Flachwasserbereiche am Rande von Flüssen und Bächen mit reicher Unterwasservegetation benötigt. Sie steht unter Naturschutz und kommt in Deutschland recht selten vor.

„Wie, ihr habt kein Auto?“

Das Carsharing-Angebot in Wieblingen wächst

„Neue Bekannte wundern sich manchmal, wenn ich erzähle, dass wir als 5-köpfige Familie kein Auto haben. Viele Menschen denken, man könne den Alltag nur vernünftig bewältigen, wenn man ein eigenes Auto besitzt. Dabei sind der Besitz und die Möglichkeit der Nutzung doch unterschiedliche Aspekte“ sagt Johannes, Vater von drei Kindern. Das Stichwort lautet „Carsharing“.

Das Konzept

Das Konzept dahinter ist nicht neu und eigentlich ganz einfach: Ein großer Teil des öffentlichen Raums wird durch Autos verbraucht, die nicht in Bewegung sind. Gleichzeitig ist der Unterhalt eines privaten PKW ein großer Kostenblock in vielen Haushalten. Diese beiden Aspekte lassen sich deutlich verbessern, ohne für den einzelnen Nutzer eine Einschränkung zu



bedeuten. Statt eines eigenen PKW besitzt man eine Chipkarte, die jederzeit Zugang zu 8000 Autos in ganz Deutschland bietet - davon aktuell 13 in Wieblingen. Studien haben gezeigt, dass jedes Carsharing-Fahrzeug im Schnitt mehr als 10 private PKW ersetzt. Dadurch müssen bei gleicher Mobilität weniger Fahrzeuge produziert und geparkt werden, was die Umwelt entlastet und die Stadtteile lebenswerter macht. Die meisten Carsharing-Kundinnen und -Kunden haben keinen eigenen PKW; bei manchen ersetzt die Flexibilität aber auch einen selten genutzten Zweitwagen.

Anwendungsfälle in Wieblingen

„Wir kommen als Familie im Jahr auf etwa fünf bis zehn Fahrten. Das sind Anlässe wie z. B. der Transport eines Schrankes mit dem Transporter, einer Matratze im Kombi oder eine kurzfristige Fahrt zum Kinderarzt im Kleinwagen. Manchmal auch eine Urlaubsreise, zum Beispiel in einen schlecht erreichbaren Ort im Schwarzwald. Wir hatten in über 10 Jahren kein einziges Mal die Situation, dass kein passendes Angebot in der Nähe verfügbar gewesen wäre.“ Alle anderen Fahrten lassen sich gut oder besser mit dem Rad oder Bus & Bahn bewältigen. Gerade bei uns

in Wieblingen gibt es fast alles vom Bäcker bis zum Baumarkt nur wenige Fahrradminuten entfernt. Wenn der Fahrradkorb mal zu klein ist, kann man im Fahrradanhänger neben einem Kind auch noch problemlos den Wocheneinkauf unterbringen. Um sich allein

durch die Region zu bewegen wie etwa zur Arbeit, sind wir in Wieblingen ja super mit Bus und Bahn erschlossen.

Die jüngste Carsharing-Station in Wieblingen

In Wieblingen stehen aktuell 13 Fahrzeuge von „stadtmobil“ bereit. „Da wir relativ zentral im Stadtteil wohnen und auf dem Grundstück eine versiegelte Einfahrt haben, haben wir die Fläche „stadtmobil“ angeboten und stellen sie kostenlos als Stellplatz zur Verfügung. Die Nachfrage ist offensichtlich gegeben: Bereits kurz nach Start der Station im

November vergeht fast kein Tag, an dem nicht mindestens ein Nutzer mit dem Auto fährt. In der Spitze haben wir vier Buchungen an einem Tag gezählt.“

Das sind nicht nur junge Menschen oder Familien, sondern durchaus auch Menschen nach dem Ende des Erwerbslebens, die nur noch anlassbezogen Auto fahren, sich aber dauerhaft vom Besitz mit allen Kosten und Pflichten befreien wollen.

So funktioniert der Einstieg

Um sich den inzwischen 15.000 Kunden bei „stadtmobil Rhein-Neckar“ anzuschließen, füllt man online ein Anmeldeformular aus und zeigt kurz persönlich den Führerschein vor. Nach Zahlung eines Starterpakets erhält man die Zugangskarte in Größe einer Kreditkarte, mit der man die Fahrzeuge öffnet. Wenn man eine Fahrt unternehmen möchte, bucht man sich online, per App oder telefonisch über die rund um die Uhr besetzte Servicezentrale das für den Zeitraum und Anlass passende Fahrzeug in der Nähe. Um loszufahren, öffnet man das Auto mit der Zugangskarte, nimmt

den Schlüssel aus dem Handschuhfach und fährt los. Nach Ende der Fahrt geht es (ohne Parkplatzsuche) zum reservierten Stellplatz zurück, Schlüssel ins Handschuhfach und Fahrzeug mit der Zugangskarte verschließen.

Text und Bild: Johannes S.



Nachhilfeeinstitut Koch

Professionelle Nachhilfe
vor Ort

**Präsenz- und
Onlineunterricht
möglich!**

Nachhilfeeinstitut Koch
Falkengasse 10
69123 Heidelberg
Tel.: 06221 – 75 48 463
E-Mail: info@nhik.de
www.nhik.de

Neue Wege - Umstellung Schulbetrieb beim Reitverein Wieblingen

Der Reit- und Fahrverein Heidelberg-Wieblingen war seit vielen Jahren der einzige Reitverein weit und breit, der seinen Reitschülern noch Reitunterricht auf vereins-eigenen Pferden mit ehrenamtlichen Reit-lehrern bieten konnte. Dies ist trotz größter Bemühungen nun leider nicht mehr möglich.

Der Verein hat sich daher dazu entschlossen, zum Jahreswechsel 2022/2023 den Reit-schulbetrieb in professionelle Hände zu über-geben, und mit der Reitschule Wittmann eine gute Lösung für die erfolgreiche Fortführung des Reitunterrichts gefunden. Wichtig war dem Verein bei der Entscheidung, dass auch in Zukunft Kinder und Jugendliche ans Pferd herangeführt und im Reitsport ausgebildet werden.

Reitlehrer Jörg Wittmann bietet zusam-men mit seinem Team in seiner Reitschule auf der Wieblingen Reitanlage qualifizierten Reit-unterricht auf ausgebildeten Lehrpferden an. Angebote für kleine und große Freizeit- und Turnier-Reiter gehören zu seinem vielfältigen Ausbildungsprogramm.

Barbara Nelius

Informationen zur Reitschule Wittmann:
reitpferdeausbildungwittmann.de

Die traditionellen Vereinsveranstaltungen und Aktivitäten wird es natürlich weiterhin geben.

Jetzt schon vormerken:
Reit- und Springturnier 29.04.-01.05.2023

Aktuelle Infos finden Sie unter:
reitverein-wieblingen.de



reitpferdeausbildungwittmann.de



reitverein-wieblingen.de



13 Jahre alte Wieblinger Flaschenpost gefunden

Am 26. Mai 2009 schickte Jakob Nenner aus Wieblingen eine Flaschenpost im Neckar auf Reisen. Diese wurde am 11. Januar 2022 (!) an der Fähre Neckarhausen angespült und von einer der Fährfrauen aus dem Wasser gefischt. Die Edinger Gemeindeverwaltung hat die Flaschenpost geöffnet und den Brief des damals 7jährigen gefunden. In den letzten 13 Jahren hat die Nachricht also nur sechs Kilometer zurückgelegt, aber völlig unbeschadet. So konnte der heute 20jährige Jakob Nenner seine Flaschenpost im Februar im Rathaus Edingen wieder abholen – zusammen mit einem Präsent der Gemeindeverwaltung.



*Aus dem Amtlichen Mitteilungsblatt der Gemeinde
Edingen-Neckarhausen*

*Traditionelles
Bäckerhandwerk
seit 1894*

125 Jahre

WACKER
BÄCKEREI

Mannheimer Straße 260 · 69123 Heidelberg

Telefon 0 62 21 - 83 64 24

*Jeder Abschied bietet die Möglichkeit,
das Vergangene zu überdenken
und somit die Chance auf Veränderung.*

Bestattungsdienst Gehrig e.K. seit 1972



Armin Hofmann, Inhaber

jederzeit erreichbar unter:

06224 -72846

www.Bestattungsdienst-Gehrig.de

Wir bieten Ihnen:

- ◆ die Erfahrung eines Bestattungsunternehmens in der dritten Generation
- ◆ das Wissen ausgebildeter Bestattungsfachkräfte und Trauerbegleiter
- ◆ eine individuelle Beratung auf Wunsch auch bei Ihnen zuhause
- ◆ eigene barrierefreie Räumlichkeiten zum Abschiednehmen
- ◆ die Durchführung aller Bestattungsarten
- ◆ die Erledigung sämtlicher Formalitäten
- ◆ Bestattungsvorsorgen

„Ich mache alles für den Sport“

Wieblingler Kletterer Yannik Nagel holt Bronze bei Jugend-EM



Im Juni erreichte der in Wieblingen wohnende Nachwuchskletterer Yannik Nagel die Bronzemedaille bei der Jugend-Europameisterschaft in Augsburg in der Altersklasse U 18. Seine große Leidenschaft ist das Klettern. „Ich mache alles für den Sport“, sagt er.

Seine ersten Klettererfahrungen sammelte er schon mit drei Jahren. Heute trainiert er sechs Tage in der Woche. Er beteiligt sich regelmäßig an nationalen und internationalen Wettkämpfen. 2021 nahm er erstmals an der Jugend-Weltmeisterschaft in Russland teil. Damals belegte er den 26. Platz.

Da bleibt neben Schule und Training kaum Zeit für andere Aktivitäten. Aber er freut sich auf die Herausforderungen jeder neuen, unbekannteren Klettertour. Und am liebsten würde er diesen Sport zu seinem Beruf machen wie sein großes Vorbild Alexander Megos, deutscher Olympiasieger 2021 in Tokio, als Klettern erstmals olympische Disziplin war. „Nach dem Abitur möchte ich mich aufs Klettern fokussieren und schauen, wie weit ich es nur mit dem Sport bringen kann.“

RNZ /W.Petschan



Schreinerei Jörg Kößler
Seestrasse 67
69214 Eppelheim

Telefon 06221 7167994
Telefax 06221 7259467
Mobil 0171 5850913
schreinerei-koessler1@web.de

**Innenausbau · Möbel · Decken
Türen · Küchenumbau · Einbauschränke**

Wieblingener Earth Hour 2023

Eine Aktion für einen lebendigen Planeten

Immer am letzten Samstag im März ist „Earth Hour“. Bei der „Stunde der Erde“ machen Menschen, Städte und Unternehmen aus der ganzen Welt um 20.30 Uhr für eine Stunde in den eigenen vier Wänden oder an Denkmälern und offiziellen Gebäuden das Licht aus. Sie setzen damit ein Zeichen für Umwelt- und Klimaschutz, für den Schutz der nachtlebenden Tiere – und für eine lebenswerte Zukunft auf unserem Planeten.

Bereits zum sechzehnten Mal veranstaltet der WWF die weltweite Earth Hour. Es begann im Jahr 2007 in Australien. Dort schalteten damals mehr als 2,2 Millionen Haushalte das Licht aus und forderten so mehr Klimaschutz.

Inzwischen ist die Earth Hour die größte Umweltschutzaktion der Welt: 60 Minuten lang das Licht ausschalten, damit anderen ein Licht aufgeht. Viele Menschen auf der ganzen Welt schlossen sich dieser Aktion an. In Griechenland wurde die Akropolis verdunkelt, in Moskau der Kreml mit der bekannten Basilikus-Kathedrale, das Opernhaus in Sydney, der Geburtsstadt der „Stunde der Erde“, usw. usw.

Durch diese Aktion machen Umweltschützer*innen in aller Welt aufmerksam auf den hohen Energieverbrauch und die

negativen Auswirkungen durch übermäßige Beleuchtung in der Nacht.

Durch nächtliche Lichter verschwinden die Lebensräume nachtaktiver Tiere. Besonders negativ wirkt sich die Lichtverschmutzung auf viele Insekten und ihre Beutetiere aus. Der Verlust der Nacht beeinträchtigt aber auch das Wohlbefinden und den Schlaf vieler Menschen.

Der Bund für Umwelt- und Naturschutz (BUND) fordert deshalb die Abschaltung unnötiger Lichter und, wo aus Sicherheitsgründen beleuchtet werden muss, eine lichtverschmutzungsarme Beleuchtung. Sie zeigt einen verantwortungsvollen Umgang mit Energie und dient dem dringend nötigen Artenschutz.

In diesem Jahr wird es — wie bereits 2020 geplant, aber aufgrund der Corona-Pandemie nicht durchführbar — auch in Wieblingen eine Veranstaltung zur Earth Hour geben. In Kooperation mit Frau Opitz von der Buchhandlung LOB lädt die BUND-Ortsgruppe Wieblingen ins Rathaus zu einer Lesung bei Kerzenlicht ein. Wir wollen in dieser Frühlingsnacht gemeinsam innehalten, uns inspirieren lassen und damit Teil haben an der weltweiten Aktion zum Schutz unseres Planeten.

Regine Buyer



Veranstaltung zur Earth Hour 2023 in Wieblingen

25. März 2023,

Treffpunkt um 20:00 Uhr im
Bürgersaal des Wieblingener Alten
Rathauses, Mannheimer Straße
259

Eltern - Kind - Brücke

Eltern-Kind-Brücke-e.V.
PARENTS-CHILD-BRIDGE

Staatlich anerkannte Auslandsvermittlungsstelle
State-approved Adoption Service

Eltern - Kind - Brücke

Endlich! Nach zweijähriger pandemiebedingter Pause war es wieder möglich, zum Adoptivfamilientreffen einzuladen. Dazu bot die Fröbel-Grundschule den perfekten Rahmen und das Wetter machte auch mit: leicht bewölkt, aber warm genug, um die meiste

Zeit im Freien verbringen zu können. Für die rund 80 Kinder eine wunderbare Gelegenheit, neue Spielkameraden zu treffen oder altbekannte aus den früheren Kinderheimen wiederzusehen. Gemeinsam tobten sie durch den Schulhof und auf dem Spielplatz und



hatten viel Spaß miteinander. Und die Eltern nutzten die Zeit zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch und um neue Kontakte zu knüpfen. 63 Familien waren aus allen Himmelsrichtungen von München bis Berlin angereist. Da der Verein bundesweit arbeitet, sind auch die von ihm betreuten Familien in ganz Deutschland verteilt. Seit Deutschland 2002 dem Haager Abkommen für Kinderschutz beigetreten ist,

Brunis Lädle

Obst, Gemüse und mehr

Öffnungszeiten:

Dammweg 6 (Innenhof)
69123 Heidelberg
Tel. 06221 / 839151

Mo. - Fr	8.00 - 13.00 Uhr 14.30 - 18.00 Uhr
Di	Nachmittags geschlossen
Sa	8.00 - 14.00 Uhr

gilt ein besonderes Augenmerk dem Wohlergehen eingereister Kinder aus dem Ausland. Viele Herkunftsländer erbitten Entwicklungsberichte bis zum 18. Lebensjahr, um sicherzustellen, dass es „ihren“ Kindern gut geht. Da Auslandsadoption die letzte Chance

für die Kinder ist, in einer Familie leben und groß werden zu dürfen, wird mit besonderer Sorgfalt darauf geachtet, dass sich die Kinder gut integrieren und hier ein liebevolles zu Hause finden.

Infos zu Eltern-Kind-Brücke e.V.:

Der in Wieblingen 1998 gegründete Verein ist im Heidelberger Vereinsregister eingetragen und hat seine Büroräume in Eppelheim. Er ist gemeinnützig, freier Träger der Jugendhilfe, und hat die staatliche Zulassung zur Adoptionsvermittlung und Adoptionsbegleitung, was auch Erziehungsberatung und Wurzelsuche beinhaltet. Aufsichtsbehörde ist das Landesjugendamt. Alle Vermittlungen er-

folgen in enger Zusammenarbeit mit dem jeweils zuständigen örtlichen Jugendamt.

Zugelassen ist EKB für die Zusammenarbeit mit Ländern in Asien und Osteuropa. Es kommen nur Kinder zur Vermittlung ins Ausland, die weder in der eigenen Verwandtschaft noch regional oder überregional untergebracht werden können. Daher sind die Kinder selten unter 2 Jahre alt, ehe sie neue Eltern bekommen können.

Berit Haas





HOLZBAU

IDAMM

06221 830636



Kurpfalz



Apotheke



Martin Fräßle • Apotheker • Mannheimerstr. 242 • 69123 Heidelberg
Tel.: 0 62 21/83 65 10 • m.fraessle@kurpfalzapo.de • www.kurpfalzapo.de

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten.
Diese ermöglichen durch ihre Inserate zum überwiegenden Teil die Finanzierung des
Wieblinger Anzeigers



Mittagessen für Senior*innen Mo - Fr um 12:00 Uhr im Saal
Menü 6,50 € = Suppe, Hauptgang, Dessert - nur mit Anmeldung –
Senior*innen ab 65 Jahre mit dem Heidelberger Pass 1,00 €

Regelmäßige Veranstaltungen

Handy-/Smartphone- Einzelhilfe, 10:00 -11:00 Uhr, *Herr Grimm*,
Anmeldung erforderlich unter Tel: 830 421

Dienstags, 14:00 – 15:30 Uhr, Englisch, *Frau Xetrichi*

Dienstags, Stuhlgymnastik, 16:00 – 17:00 Uhr, *Hr. Schmid*

Mittwochs, 13:00 Uhr Sitztanz, *Frau Brecht* danach

13:45 Uhr - 15:30 Uhr, Spielenachmittag bei Kaffee und Kuchen

Freitags, 10:00 – 11:00 Uhr, Gedächtnistraining, *Frau Brecht*

Sonderveranstaltungen im Seniorenzentrum Wieblingen

Montag, 16. Januar, Expertenvortrag, 16:00 Uhr, zum **Thema:**

„**Patientenverfügung**“ (SKM, *Herr Ortseifen*)

Ab Februar: Yoga und Rückenfit bei Frau Eschwey

Freitag, 3. Februar, Ü60 Party, 19:00 Uhr, *DJ-Horst* lädt bei toller Musik zur Treff- und Tanzmöglichkeit ein

Freitag, 3. März, Ü60 Party, 19:00 Uhr

Vorausschau: Ostermarkt, Sonntag, 2. April ab 11.00 Uhr

AWO - Seniorenzentrum Wieblingen
Informationen unter Tel: 06221 – 830 421
Mannheimer Straße 267
69123 Heidelberg

Silvesterfeier ohne Böller und Raketen

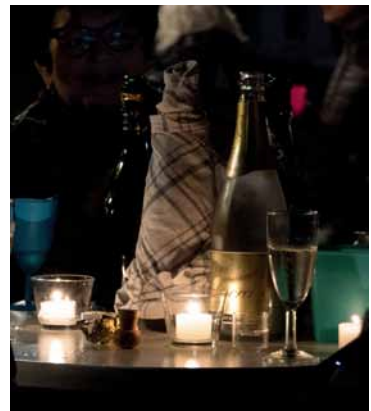
...Der Stadtteilverein hatte wieder zur Silvesterfeier ohne Böller und Raketen eingeladen. Schon vorher hatte man von vielen Seiten gehört: Schön, dass ihr das wieder macht. Viele gehen den Jahreswechsel eben lieber ruhig und beschaulich an. Daneben greift die Einsicht, dass das Silvesterfeuerwerk eine hohe Feinstaubbelastung hervorruft, Tiere und Menschen verängstigt und zu einer zusätzlichen Belastung der Rettungsdienste führt, immer mehr um sich. Und so haben sich wieder zahlreiche Wieblingeninnen und Wieblingen kurz vor Mitternacht am Rathausplatz einge-

funden, um in netter Gesellschaft auf das neue Jahr anzustoßen. Während um 0 Uhr ringsherum das Getöse losbrach und von allen Seiten Raketen in den Himmel stiegen, erstrahlte der Rathausplatz im Licht von Kerzen und Laternen, die zum Teil von den Besuchern mitgebracht worden waren. Man musste zwar manchmal ziemlich laut sprechen, um gegen den umgebenden Lärm anzukommen, aber das tat der guten Stimmung keinen Abbruch. Es bestätigt für den Stadtteilverein, diese Veranstaltung in sein festes jährliches Repertoire aufzunehmen.

Ingrid Herrwerth



Die Neujahrsnacht auf dem Rathausplatz bei Kerzenschein und Sekt





Fach-Vortrag

im AWO - Seniorenzentrum Wieblingen

zum Thema

Patientenverfügung

Montag, 16.01.2023

16:00 Uhr

- freier Eintritt -

Referent: Bernd Ortseifen

SKM Heidelberg/Rhein-Neckar

SKM Katholischer Verein für soziale Dienste Heidelberg



**AWO - Seniorenzentrum Wieblingen,
Mannheimer Str. 267, Tel: 830 421**

„Wieblingen drücken aufs Tempo“

Gemeint ist der Radschnellweg

„Wieblingen drücken aufs Tempo“ titelte die RNZ im Oktober nach einer Bezirksbeiratssitzung zum Thema Radschnellweg Mannheim-Heidelberg. Tatsächlich hatte der BBR einstimmig einem Antrag von Sabine Zimmermann (Grüne) zugestimmt, die geplante innerörtliche Trasse (Edinger Straße z.T., Neckarhäuser Straße, Adlerstraße Ost und Liselottestraße) schon bald zur Fahrradstraße umzuwidmen. Denn hier seien keine größeren baulichen Veränderungen nötig. „Wir sollten eine Vorreiterrolle einnehmen und diesen Abschnitt endlich realisieren“, so Sabine Zimmermann.

In der Begründung eines Antrags der Grünen-Gemeinderatsfraktion heißt es: „Da es bis zur Fertigstellung des Radschnellweges noch einige Jahre dauert, kann heute schon durch einfache Maßnahmen die Situation für Radfahrer in diesem Abschnitt deutlich verbessert werden.“

Beim ersten Streckenabschnitt von der Gemarkungsgrenze am Wasserturm bis zum OEG-Übergang Taubenfeld müssen der Weg verbreitert und vor allem zwei Unterführungen unter der L637 und der A5 gebaut werden. Hierfür ist das Land Baden-Württemberg als Bauträger zuständig. Innerörtlich ist es die Stadt Heidelberg. Und hier ist auch der BBR mit dem Streckenverlauf einverstanden.

Dagegen wird die Planung zwischen Wieblingen und Bergheim abgelehnt. Hier soll der Fahrradweg – so wie schon heute – auf der Neckarseite geführt werden; der Fußgängerweg wäre dann zwischen Fahrradweg und Autostraße. Das wird als zu gefährlich angesehen. Deswegen forderte der BBR, diesen Abschnitt nochmals neu zu planen.

Außerdem sprach sich der BBR dafür aus, weiterhin das Projekt zu verfolgen, einen Fahrradweg bei der Autobahnbrücke über den Neckar nach Dossenheim zu führen.

Walter Petschan



Der grün markierte Abschnitt in Wieblingen könnte schnell gemacht werden – wenn die Edinger-, Neckarhäuser und Adlerstraße zu Fahrradstraßen umgewidmet werden. Grafik: RNZ-Repro

„Diese Trasse muss verhindert werden“

Gemeint ist die Güterbahntrasse

Ganz anderer Meinung sind die Wieblingen bekanntlich bei der geplanten zweispurigen Güterbahntrasse Mannheim-Karlsruhe, die mitten durchs Grenzhöfer Feld verlaufen und den Grenzhof von Wieblingen weiter abschneiden soll. Doch leider haben sich nur wenige Wieblingen an einer sehr beeindruckenden Demonstration beteiligt, die am 26. Oktober stattfand. Fast 2000 Menschen standen auf einem Feldweg zwischen Eppelheim und Plankstadt, während die geplante Eisenbahntrasse auf den Feldern durch Leuchtfeuer markiert wurde. Zahlreiche Landwirte waren mit ihren Traktoren gekommen. Auch die Bürgermeister dieser beiden Gemeinden sowie von Heidelberg und Oftersheim nahmen daran teil. Sie betonten ihre gemeinsame Ablehnung

dieser Trasse. Als es dunkel wurde, veranstalteten alle Teilnehmer eine Lichtshow mit Handys, Taschenlampen, Laternen und Kerzen. So erschien die Menschenkette gleichsam wie ein Wall gegen die markierte Trasse.

Walter Petschan



LOB LIANE
OPITZ
BÜCHER &
ERLESENES

Der neue Kulturort im ❤️ von Wieblingen

Mannheimer Str. 258 | 69123 Heidelberg | Tel.: +49 6221 7533050

Mail: liane.opitz@buecher-lob.de | www.buecher-lob.de

Öffnungszeiten

Mo	Di / Do / Fr	Mi / Sa
15:00 – 18:00 Uhr	9:30 – 13:00 Uhr 15:00 – 18:00 Uhr	9:30 – 13:30 Uhr

Martinszug 2022 - Ein stimmungsvoller Laternenumzug

Am 12. November 2022 konnte endlich wieder die gewohnte St.-Martins-Tradition in Wieblingen mit großem Martinsfeuer am Neckarhamm stattfinden.

Bereits am Nachmittag stellte das Aufbau-Team beim Herrichten des Kerweplatzes fest, dass ideale Wetterverhältnisse herrschten, um die richtige Stimmung aufkommen zu lassen. Mystische Nebelschwaden umhüllten die aufgestellten Beleuchtungskörper, die Temperaturen machten Lust auf einen heißen Glühwein / Kinderpunsch.

Pünktlich um 17 Uhr startete in der Wallstraße St. Martin hoch zu Ross, gefolgt von zahlreichen Kindern mit farbenfrohen Laternen, begleitet von Eltern, Omas und Opas, wie immer gut abgesichert von Polizei und Freiwilliger Feuerwehr. Auch die Feuerwehr-Jugendlichen hatten sich wieder Fackeln besorgt und trugen zur Stimmung bei.

Schließlich traf der Zug am Kerweplatz ein, wo die Laternenkinder mit Martinsmännchen belohnt wurden. Ein vielstimmiges erfreutes „Yammie“ war aus Kindermündern zu hören. Nachdem Walter Petschan in altbewährter Manier die Martinslegende vorgetragen hatte und

so den Besuchern den Ursprung der Tradition ins Gedächtnis brachte, konnte man sich am Martinsfeuer mit heißen sowie kalten Getränken und Würstchen stärken, die der Heidelberger Carneval Club – HCC – anbot.

Als das Feuer wieder gelöscht war und der Kerweplatz sich langsam leerte, war man sich einig, dass es ein schöner, stimmungsvoller Abend gewesen ist.

Der Stadtteilverein bedankt sich ganz herzlich beim HCC, dessen Mitglieder viel Zeit und Energie investiert haben in den Aufbau eines Zeltes mit der nötigen Infrastruktur zur Versorgung der Besucher mit Speis und Trank, Gestaltung der Tische für die Martinsmann-Ausgabe, Beleuchtung usw.

Des Weiteren bei der Freiwilligen Feuerwehr, die trotz hoher Luftfeuchtigkeit ein tolles Feuer entfacht und den Platz mit Licht erfüllt hat, dem Reit- und Fahrverein Wieblingen für die Darstellung des St. Martin, dem Handschuhheimer Orchesterverein, Walter Petschan, allen Helfern, die den Vorstand des Stadtteilvereins tatkräftig unterstützt haben und nicht zuletzt den Familien, die durch ihr zahlreiches Erscheinen zum Gelingen der Veranstaltung beitragen.

Petra Neureuther



St. Martin vom Reit- und Fahrverein Wieblingen



Martinsfeuer

2 Fotos: Ingrid Herrwerth

Veranstaltungskalender Januar bis April

Januar

Datum	Veranstaltung	Zeit
14.	Kreuzgemeinde: Christbaum-Sammelaktion	ab 08:00 Uhr
15.	„Kirchentausch“, ev. Gottesdienst in St. Bartholomäus	10:00 Uhr
15.	St. Bartholomäus: Neujahrsempfang, Vortrag Walter Petschan: Die Wachter-Fenster	16:00 Uhr
16.	Seniorenzentrum: Expertenvortrag Patientenverfügung (SKM, Herr Ortseifen)	16:00 Uhr
22.	„Kirchentausch“, kath. Gottesdienst in der Keuzkirche	09:30 Uhr

Februar

Datum	Veranstaltung	Zeit
03.	Seniorenzentrum: Ü60-Party	19:00 Uhr
12.	Kreuzgemeinde.: Gottesdienst zum Frauensonntag	10:00 Uhr
13.	St. Bartholomäus: Ökumenische Podiumsdiskussion „Krieg, Frieden und der Glaube“	19:00 Uhr
19.	St. Bartholomäus: Ökumenischer Gottesdienst mit Fastnachtspredigt	10:00 Uhr

März

Datum	Veranstaltung	Zeit
03.	Seniorenzentrum: Ü60-Party	19:00 Uhr
05.	Kreuzgemeinde: Jubelkonfirmation, Kreuzkirche	10:00 Uhr
10.	Waldorfschule: Klassenspiel Kl. 8b Turnhalle	19:30 Uhr
11.	Waldorfschule: Klassenspiel Kl. 8b Turnhalle	19:30 Uhr
25.	Waldorfschule: Frühlingsfest auf dem Schulgelände	11:00 Uhr

April

Datum	Veranstaltung	Zeit
01.	Stadtteilverein: Historische Ortsführung mit Walter Petschan, Treffpunkt Thaddenplatz	14:30 Uhr
02.	Seniorenzentrum: Ostermarkt	11 bis 16 Uhr
03.	Förderverein Wieblingen Konzerte: Abendbrotkonzert in der Kreuzkirche	18:30 Uhr
09.	Kreuzgemeinde: Osternacht in der Kreuzkirche	06:00 Uhr
23.	Kreuzgemeinde: ZDF-Fernsehgottesdienst, Kreuzkirche	10:00 Uhr
23.	Stadtteilverein: Sommertagszug Fröbelschule - Kerweplatz	15:00 Uhr
29.4.-01.5.	Reit- und Fahrverein: Reitturnier, Reiterplatz	



AUSBAU. SANIERUNG. NEUBAU.

www.naeher-baustoffe.de

ISOVER
DämmstoffProfi

Näher Baustoffe GmbH
In der Gabel 10
69123 Heidelberg
Tel.: 06221/90510-0
Fax: 06221/90510-20
info@naeher-baustoffe.de

NÄHER
BAUSTOFFE • FLIESEN

Werden auch Sie Mitglied im Stadtteilverein Wieblingen

Eine Beitrittserklärung finden Sie auf unserer Homepage:

www.stadtteilverein-wieblingen/verein/mitglied-werden

oder über den nebenstehenden QR-Code



Impressum

Der „*Wieblingen Anzeiger*“ ist eine unabhängige, kostenlose Informationsbroschüre, die quartalsweise über das Geschehen in Wieblingen berichtet.

Herausgeber: Stadtteilverein Wieblingen e.V., Mannheimer Str. 259, 69123 Heidelberg

Redaktion: Ingrid Herrwerth, Walter Petschan, Fritz Haaß

Satz: Fritz Haaß

Auflage: 1200 Stück

Druck: TypoStudio Udo Körbel, Hessenhöfe 3, 69123 Heidelberg

Internet: www.stadtteilverein-wieblingen.de

Zuschriften: redaktion@stv-w.de



Lars Eckert
Zweigstellenleiter

Morgen
kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Kompetenz in Ihrer Nähe

Lars Eckert und sein Team bieten Ihnen maßgeschneiderte Konzepte in allen Fragen zu Privat- und Firmenkrediten, Baufinanzierungen, Kapitalanlagen und zur Altersvorsorge. Im Mittelpunkt stehen dabei immer die Ziele und Wünsche unserer Kunden.

Dabei garantiert unsere **Genossenschaftliche Beratung** ein strukturiertes Vorgehen. So finden wir gemeinsam für Sie in jeder Lebenslage und für jeden Bedarf die passende finanzielle Lösung.

Vereinbaren Sie einen Termin. Telefon: **06221 514-0**.



HEIDELBERGER VOLKSBANK

Ihre Bank

Zweigstelle Wieblingen, Mannheimer Straße 232

Folgen Sie uns auf Facebook und Instagram